



## **Presseinformation Nr. 10/09**

02. März 2009

Salzstreit noch nicht entschieden:

### **Traublinger: „Wir lassen uns nicht verschaukeln“**

München. Mit zwei Beiträgen von insgesamt 15 Minuten Länge zur besten Sendezeit hat der Landes-Innungsverband für das bayerische Bäckerhandwerk am Freitag den 27. Februar in der Abendschau des Bayerischen Fernsehens den von der EU vorgeschlagenen befristeten Kompromiss im Salzstreit zurückgewiesen. „Wir lassen uns von der EU nicht verschaukeln“ kommentierte Landesinnungsmeister Heinrich Traublinger, MdL a. D. den Vorschlag der zuständigen EU-Kommissarin Androulla Vassiliou, den maximalen Salzgehalt für Brot, welches mit gesundheitsbezogenen Aussagen beworben wird, für einen befristeten Zeitraum von 6 Jahre auf 1,5 % statt – wie anfangs beabsichtigt – auf 1,0 % festzusetzen. Traublinger machte klar, dass es in der Frage des Salzgehalts im Brot für ihn keinen Kompromiss gibt. Er hatte persönlich Anfang der Woche mit Petra Eler, der Kabinettschefin von EG-Kommissions-Vizepräsident Verheugen, telefoniert und sich versichern lassen, dass Brot mit nationaler Kultur zu tun hat und nicht europaweit geregelt werden kann. Auch der Europaabgeordnete und Vorsitzende der CSU-Europagruppe, Markus Ferber, gab gegenüber Abendschau-Moderator Martin Breitkopf zu, dass der Reichtum an vielfältigen Brotsorten erhalten bleiben muss und er mit aller Leidenschaft dafür kämpfen wird. „Wir wollen nicht am Ende das europäische Einheitsbrot, sondern wir wollen die Vielfalt in Europa bewahren“ lautete sein Kommentar zum Salzwahnsinn der EU.

**Adresse:**

Maistraße 12/II  
80337 München  
www.baecker-bayern.de

**Telekommunikation:**

Tel.: 0 89 / 54 42 13 – 0  
Fax: 0 89 / 54 42 13 – 51  
Email: liv@baecker-bayern.de

**Bankverbindung:**

MÜNCHNER BANK eG  
BLZ 701 900 00  
Kto.-Nr.: 101 267 698

**Postanschrift:**

Postfach 15 13 23  
80048 München



**Presseinformation**

Der bayerische Verband deutet das Einlenken Brüssels als Eingeständnis der EU-Kommission, dass sie mit ihrem Vorhaben, den Salzgehalt im Brot regeln zu wollen, übers Ziel hinausgeschossen ist. Diese Meinung vertrat in der Abendschau des Bayerischen Fernsehens auch die Bayerische Verbraucherzentrale. Auch wenn die befristete Zulassung eines 1,5 %-igen Salzgehalts als erster Erfolg gesehen werden darf, will sich der bayerische Verband damit noch nicht zufrieden geben. Die Chancen, die geplante Regelung völlig vom Tisch zu bekommen, stehen nicht schlecht. Markus Ferber sagte seine uneingeschränkte Unterstützung zu: „Salz gehört ins Brot rein und das muss dauerhaft erhalten bleiben – und wir werden das auch hinbekommen!“

ca. 2.400 Zeichen (mit Leerzeichen)  
Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

**Kontakt:**

Roland Ried

Tel.: 0 89 / 54 42 13 – 15

Email: [ried@baecker-bayern.de](mailto:ried@baecker-bayern.de)

**Adresse:**

Maistraße 12/II  
80337 München  
[www.baecker-bayern.de](http://www.baecker-bayern.de)

**Telekommunikation:**

Tel.: 0 89 / 54 42 13 – 0  
Fax: 0 89 / 54 42 13 – 51  
Email: [liv@baecker-bayern.de](mailto:liv@baecker-bayern.de)

**Bankverbindung:**

MÜNCHNER BANK eG  
BLZ 701 900 00  
Kto.-Nr.: 101 267 698

**Postanschrift:**

Postfach 15 13 23  
80048 München